

Wilde Bäche und Polonaisen

Minoritensaal: Michael Hell führt
recreation-Orchester nach Polen

Wie viel Temperament diese Barockmusiker doch hatten! Telemann zum Beispiel verbrachte genauso viel Zeit in polnischen Tavernen wie beim Musizieren. Ein Umstand, dem man seinem „Concerto alla Polonese“ durchaus anhört, mit dem das recreation-Barockorchester sein letztes Saisonkonzert eröffnet: Obschon im Klangbild sehr geordnet, findet sich hier einiges an fein ausgearbeiteter Exzentrizität, besonders, wenn Michael Hell am Cembalo mitten im Largo eine Solo-Polonaise von C.P.E. Bach als borstigen Kontrast einfügt.

Auch für das 5. Brandenburgische Konzert von Johann Sebastian Bach hat man sich einige Tricks überlegt: (Etwas sehr?) schnell, schlank und intim besetzt, flattert das Allegro vorbei, bevor Traversflötistin Heide Wartha mit Geigerin Maria Kubizek im Affetuoso ausdrucksstark auftrumpfen: So frei im Tempo und übervoll mit Affekt kennt man den Satz gar nicht. Im Finale legt dann Hell als Solist in Telemanns Suite für Blockflöte und Streicher nach: Hier flattert, trillert und wirbelt alles virtuos.

Felix Jureček